

risControl !ONLine!
Ausgabe Nr. 19/2015
vom
28.05.2015

Inhalt

Spaßfaktor	1
Kordovsky aktuell	2
Bausparkunde	2
Triple A Auszeichnung	3
Abschluß	4
Velden Symposium	5
Obmann	5
Jubiläum	5
ARAG on Tour	6

Ticker

Axa Deutschland	3
-----------------	---

Generali Autostudie

Spaßfaktor

Zum Glück haben die überwiegende Mehrheit der Autofahrer noch Spaß am Fahren. Das ist eines der vielen Ergebnisse der jährlichen Generali Autostudie. Bereits zum achten Mal wurden 2.000 heimische Autofahrer nach ihren Bedürfnissen, Plänen und Einstellungen rund ums Auto befragt. Generali Vorstand Walter Kupec bringt die Ergebnisse auf einen Punkt: „Ein Leben ohne Auto wäre für einen Großteil der Österreicher eine Einschränkung der Freiheit und Unabhängigkeit. 85 % nutzen das Auto täglich bzw. mehrmals pro Woche, wobei die überwiegende Mehrheit Spaß beim Autofahren empfindet. Dennoch hat sich das Fahrverhalten geändert. Es wird mehr auf die Umwelt geachtet. 44 % planen einen Autokauf – 20 % mit Alternativantrieb.“

Unter anderem planen 44 % der Österreicher in den nächsten drei Jahren sich einen Neuo- oder Gebrauchtwagen anzuschaffen. Dabei steht der Gebrauchtwagen nach wie vor mit 40 % an oberster Stelle auf der Wunschliste der Österreicher, gefolgt vom jungen Gebrauchten (Vorführgewagen, nicht älter als 6 Monate bzw. Tageszulassung) mit 32 % und einem Neuwagen mit 28 %. 37% wollen für das Auto bis zu 10.000 Euro, 38 % bis zu 20.000 Euro und 16 % bis zu 30.000 Euro ausgeben. Bei der bevorzugten Antriebsart liegt der Dieselmotor mit 49 % vor dem Benzinmotor mit 31 %. 20 % planen die Anschaffung eines Autos mit Alternativantrieb (Hybrid 15 %, Elektro 4 %, Flüssiggas 1 %). Was noch immer polarisiert ist die Einführung der Rettungsgasse, 52 % befürworten diese

Maßnahme während sie sich für 48 % nicht bewährt hat. Die geringste Zustimmung zur Rettungsgasse kommt mit je 42 % aus Wien und Niederösterreich, während mit je 63 % die Vorarlberger und Tiroler zu den größten Befürwortern zählen. Und besonders unterschiedliche Meinungen sind die Befragten zum Thema Autoverkehrsberuhigung in Ballungszentren. Während 60 % in Vorarlberg, 58 % in der Steiermark, 56% in Salzburg und 53% in Tirol für eine Autoverkehrsberuhigung eintreten, sind es nur 42 % in Wien, 46 % in Niederösterreich, 47 % in Kärnten und jeweils 49% in Oberösterreich und dem Burgenland.

Lesen Sie mehr im nächsten risControl PRINT



Folge
uns auf
Facebook.

Zukunft?

«Auf seine eigene Stimme zu hören.»



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Helvetia unterstützt Sie mit Schweizer Tugenden auf Ihrem individuellen Weg: zuverlässig, souverän und sicher.

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia

Impressum

Herausgeber & Verleger:
risControl, Der Verein für
Versicherung- und Finanzinformation
3701 Oberthorn, Oberthorn 33 ZVR
780165221

Telefon: + 43 (0)720 515 000
FAX: + 43 (0)720 516 700

www.riscontrol.at
office@riscontrol.at

Verlags-, Herstellungs- u.

Erscheinungsort:
risControl, Der Verein für
Versicherung- und Finanzinformation
3701 Oberthorn, Oberthorn 33 ZVR
780165221

Unsere Haftungsbefreiung lesen
Sie in: www.riscontrol.at

Redaktion:

Doris Schachinger (ds)
Christian Proyer (py)

Fotos

Niederöstr. Vers. Foto Furgler, Petra
Spiola

Kordovsky Aktuell

Der echte Bondcrash kommt erst

Als am 21. April der „Bond-Guru“ und PIMCO Gründer, Bill Gross, zur Spekulation auf fallende Kurse deutscher Bundesanleihen riet, gerieten weltweit Staatsanleihen erstklassiger Bonitäten unter Druck ehe die EZB am 18. und 19. 5. ankündigte dass sie ihre Staatsanleihenkäufe (60 Milliarden im Monat) beschleunigen werde, um eine Flaute am Markt im Juli und August auszugleichen. Darüber hinaus wird es noch lange dauern bis das Inflationsziel der EZB von nahe aber unter 2 % erreicht ist. Die Nullinflation ist nämlich primär einem 44%-Anstieg des Ölpreises seit dem Jänner-Tief zu verdanken. Gleichzeitig deutet eine Arbeitslosenquote von 11,3% auf hohe Leerkapazitäten in der Industrie hin. Eine nachhaltige Wende am Bondmarkt ist erst dann ein Thema, wenn die EZB ihr Anleihenkaufprogramm einstellt und die Inflation über 2% klettert. Aber auch unerwartete Krisenszenarien u.a. infolge externer Schocks könnten eine Zinswende einleiten

Wiener Städtische Versicherung /s Bausparkasse

100.000-ster Bausparkunde

Die Wiener Städtische Versicherung und die s Bausparkasse konnten im Rahmen Ihrer Partnerschaft den 100.000-sten Bausparkunden. Bei einer kleinen Feierlichkeit im Ringturm wurde als Dankeschön dem Bausparkunden ein Gutschein über einen zweitägigen Wellness-Aufenthalt überreicht. Dr. Ralph Müller, Vertriebsvorstand der Wiener Städtischen Versicherung, freut sich, dass sich „die Zusammenarbeit mit der s Bausparkasse zu einer tollen Erfolgsgeschichte entwickelt hat. Bausparen ist gerade im Vorsorgebereich eine ausgezeichnete Abrundung unseres Produkt-Portfolios und ein wichtiger Baustein in unserem Konzept einer ganzheitlichen Kundenberatung. Wir sind stolz darauf, dem 100.000-sten Kunden, der über unsere Kooperation einen Bausparvertrag abgeschlossen hat, gratulieren zu dürfen.“



“ MEHR WISSEN – MEHR VERKAUFEN! ”

UNSER PARTNERCOLLEGE

In unserem Partnercollege kommen Sie gratis auf Ihre Kosten. Und das im Rahmen von einzelnen Tagesveranstaltungen. Erfahrene Profis garantieren für Praxisnähe und Effizienz. Mehr Infos auf wienersstaetische.at/partnercollege oder bei Ihrem/Ihrer PartnerbetreuerIn.

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Achtung!

Drucker auf Querformat einstellen

Steirische Versicherungsagenten

Triple „A“ Prädikat

Das Gremium der steirischen Versicherungsagenten hat einem weiteren Leitbetrieb mit dem Triple „A“ ausgezeichnet.

Die Versicherungsagentur Styria Süd-Ost Kaufmann-Niederl-Schwarzl in Gnas erhielt die Auszeichnung für ihr Engagement und

ihre Arbeit für ihre Kunden. Die Urkunde wurde vom Obmann der Steirischen Versicherungsagenten KommR Karlheinz Hödl und seinem Stellvertreter Peter Zötsch an Alfred Schwarzl einem der drei Generalagenten des Unternehmen überreicht. Über die Vergabe der Auszeichnung entscheidet das Gremium und ein wesentlicher Faktor ist die Größe der Agentur, die ständige persönliche Erreichbarkeit der Personen in der Agentur, was aber nur durch einen Mindestpersonalstand verwirklichtbar ist. Partnerschaften mit anderen Agenturen bieten sich auch hier als zukunftsweisende Kooperationen an. Auch das Auftreten und die nach außen ansprechende Wirkung ist mitentscheidend. „Die Kunden sehen damit, dass Verlässlichkeit, Vertrauen und Nachhaltigkeit bei uns nicht nur Schlagworte sind“, erklärt KommR Karlheinz Hödl.



TICKER

AXA Deutschland

Vorstand

Thierry Daucourt ist neues Vorstandsmitglied beim AXA-Konzern. Er verantwortet ab Juli den Bereich P & C Commercial, der bisher von Etienne Bouas-Laurent kommissarisch geleitet wurde. Daucourt startete seine Karriere bei der Winterthur Versicherung im Jahr 1982, 1996 wechselte er zur Zurich Insurance Group (Zürich), ehe er 1998 zur Chubb Insurance Company of Europe SA ging, wo er in verschiedenen führenden Positionen tätig war, u.a. als Regional Manager für Deutschland, Schweiz und Österreich sowie als Regional Manager Southern Europe. Von 2013 bis heute war er Chief Operating Officer (COO) bei XL Insurance International P&C in Zürich.

Gewerbeversicherung Neu: **Betrieb & Beruf**

Unabhängige Vertriebe - Generali Versicherung AG
generali.at/partner oder 0800 208 808.

Unter den Flügeln des Löwen.  **GENERALI**

Allianz Österreich

Übernahme

Die Allianz Österreich hat die BAWAG Allianz Vorsorgekasse zur Gänze übernommen.

Die Allianz Elementar Versicherungs-AG, 50 % Eigentümerin der BAWAG Allianz Vorsorgekasse AG, erwirbt die restlichen Anteile, die sich bislang im Eigentum der BAWAG P.S.K.-Gruppe befanden. „Wir haben immer gesagt: Wenn die BAWAG uns ihre Anteile verkaufen möchte, stehen wir bereit. Nun haben wir ein Angebot bekommen und angenommen“, erklärt **Dr. Wolfram Littich, Vorstandsvorsitzender**

der Allianz Gruppe in Österreich. Das endgültige Closing soll bis zum Sommer nach Zustimmung von FMA sowie der Kartellbehörden fixiert sein. Über den Kaufpreis wurde zwischen beiden Unternehmen

Stillschweigen vereinbart. „Durch den Verkauf des BAWAG P.S.K. Anteils an der Vorsorgekasse können wir unsere Konzernstruktur weiter vereinfachen und uns auf unser Kerngeschäft konzentrieren, nämlich auf die Privat- und Unternehmensfinanzierung,“ ergänzt Byron Haynes, CEO der BAWAG P.S.K. „Gleichzeitig können wir durch die langfristige Vertriebskooperation mit der Vorsorgekasse unseren Firmenkunden weiterhin Lösungen zur betrieblichen Pensionsvorsorge anbieten. Insgesamt ist dies eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten und entspricht unserer Strategie zur Neuausrichtung.“ Die BAWAG Allianz Vorsorgekasse verwaltet über eine Milliarde Euro und zählt mit einem Marktanteil von rund 15 % zu den Top 3 Vorsorgekassen in Österreich. „Für die Kunden ändert sich durch die Transaktion nichts“, so Andreas Csurda, Vorstandsmitglied der BAWAG Allianz Vorsorgekasse.



Wüstenrot

Abschluß

Das Jahr 2014 war für den Wüstenrot Konzern trotz des schwierigen Marktumfeldes erfolgreich. Die Bausparkasse Wüstenrot-AG konnte im Geschäftsjahr 2014 trotz historisch niedriger Zinsen und einem klar rückläufigen Trend bei den allgemeinen Spareinlagen einen Zuwachs von 2,8 %, das sind 142 Mio. Euro, bei den Bauspareinlagen gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 erzielen. Damit erreichten die Bauspareinlagen einen Stand von 5.274 Mio. Euro. Das Neugeschäft betrug rund 232.000 Stück. Der Marktanteil im Neugeschäft lag damit bei 25,6 %. Im Bereich der Bausparausleihungen konnte das Vorjahresniveau mit 4.317 Mio. Euro gegenüber 4.370 Mio. Euro

annähernd gehalten werden. Die Finanzierungsleistungen betragen 517,3 Mio. Euro und waren damit ein wichtiger Impulsgeber für die heimische Bauwirtschaft und den österreichischen Wohnbau.

Auch konnte in der Lebensversicherung eine positive Prämienentwicklung verzeichnet werden und das hohe Niveau des Neugeschäfts gegen laufende Prämie des Vorjahres von 11,1 Mio. Euro Jahresnettoprämie mit 11,8 Mio. Euro übertreffen. In der Schaden-/Unfallversicherung sind die verrechneten Prämien um 3,5 % auf 185,7 Mio. Euro gestiegen.

Lesen Sie mehr im nächsten risControl.



ROLAND. Rechtsschutz ist Expertensache.

Obmann

Andreas Zakostelsky wurde erneut einstimmig vom Fachverbandsausschusses der Österreichischen Pensionskassen zum Obmann gewählt. Für Zakostelsky ist dies die zweite Funktionsperiode, er ist bereits seit 2010 Obmann des Fachverbandes der Pensionskassen. Der wiedergewählte Obmann hat für seine neue Amtszeit bereits thematische Schwerpunkte definiert: Forcierung des Dialogs



mit allen Anbietern der 2. und 3. Säule des Pensionssystems zur Stärkung einer Gesamtstrategie in der Altersvorsorge, Überzeugungsarbeit zur Aufnahme von Firmenpensionen in Kollektivverträge, sowie die Analyse und Bewertung neuer Veranlagungsansätze. „Ich freue mich über das einstimmige Votum für eine zweite Periode als Obmann des Fachverbandes der Pensionskassen.“

Velden Symposium

Auf besonders intensiv geführte Diskussionen können sich die Teilnehmer am diesjährigen Maklersymposium vom 18. bis 19. Juni in Velden freuen. Dafür sorgen nicht nur die von der Gesellschaft für Versicherungsfachwissen und vom Fachverband der Versicherungsmakler hochkarätigen engagierten Redner, wie zum Beispiel EU-Abgeordneter Mag. Othmar Karas, Seniorenbund-Obmann Dr. Andreas Khol, der durch provokant formulierte Thesen zur Finanz-, Sozial- und Bevölkerungspolitik bekannt

gewordene deutsche Ökonom Thilo Sarrazin oder der Generaldirektor der PVA, Dr. Winfried Pinggera. Spannend und durchaus kontrovers verlaufende Gespräche garantieren nicht nur die prominenten Referenten.

[Zur Anmeldung.....](#)

Jubiläum

Die Schinner Vermögenstreuhand- und Versicherungsberatung GmbH hat im feudalen Rahmen ihre 30-Jahres Feier abgehalten. Im Palais Schönburg wurde mit über 200 Gästen das Jubiläum ausgiebig gefeiert. Alles was Rang und Namen in der Versicherungswirtschaft hat, viele Freunde und Geschäftspartner der Kanzlei gratulierten Prof. Heinz Schinner, seiner Familie und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Universitätslehrgänge in „Versicherungsrecht“

Donau-Universität Krems. Department für Wirtschaftsrecht und Europäische Integration. Tel. +43 (0)2732 893-2402 | elvira.kaiblinger@donau-uni.ac.at



ARAG. Auf ins Leben.



ARAG on Tour

die neue Rechtsschutzversicherung

Wir laden Sie herzlich zu ARAG on Tour 2015 ein.
Dabei werden die neuen Tarife und ARB/ERB präsentiert.

Oberösterreich, 01.06.2015, 13:30
Rosenberger Autobahnraststätte
Ansfelden Süd (Motor-Hotel)
4052 Ansfelden - Fahrtrichtung Wien

Salzburg, 02.06.2015, 10:00
Amadeo Hotel Schaffenrath,
Alpenstraße 115-117, 5020 Salzburg

Vorarlberg, 10.06.2015, 10:00
Martinspark Hotel Dornbirn,
Mozartstraße 2, 6850 Dornbirn

Tirol, 11.06.2015, 10:00
Parkhotel Hall in Tirol,
Thurnfeldgasse 1a, 6060 Hall in Tirol

Steiermark, 16.06.2015, 10:00
Hotel Ramada Graz, Seering 10,
8141 Unterpremstätten

Kärnten, 17.06.2015, 10:00
Hotel ibis, Raststation Wörthersee,
Tibitsch 84, 9212 Techelsberg

Wien/Vösendorf, 23.06.2015, 10:00
Austria Trend Eventhotel Pyramide,
Parkallee 2, 2334 Vösendorf

Niederösterreich, 24.06.2015, 10:00
Landzeit Autobahn-Restaurant &
Motor-Hotel Steinhäusl,
3033 Altlangbach

Jetzt anmelden unter:

vertriebsinformation@ARAG.at oder telefonisch 01-53102-1550.

Veranstaltungsdauer:

2 Stunden, Buffet im Anschluss und „Get Together“ zum Netzwerken mit der ARAG!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Anmeldung Email an: vertriebsinformation@ARAG.at oder telefonisch
unter 01/53102-1550